



Tuomas Oskari

Im Sturm der Macht

aus dem Finnischen: Anke Michler-Janhunen

Lübbe 2023 · 365 S. · 24.00 · 978-3-7857-0046-4 ★★★★★

Nach dem Bestseller ► *Tage voller Zorn*, dessen Rezension hier bei uns bei Alliteratus erschienen ist, folgt *Der Sturm der Macht*. 2028: Leo Koski, ehemaliger Ministerpräsident eines krisengebeutelten Finnlands, das wirtschaftlich beinahe kollabiert ist und in letzter Sekunde durch eine nie dagewesene Verschwörung einflussreicher und skrupelloser Männer von einem Sturm auf das Parlament gerettet wurde, ist auf geheime Bitte zurück in Helsinki. Seine Frau, Emma Erola, die eine nicht minderbedeutende Rolle in der Staatsaffäre gespielt hatte, ist aus ihrem spanischen Exil nach Finnland gereist, um erneut Finnlands Politik mitzubestimmen. Doch sie wurde hereingelegt und sofort verhaftet. Ihr droht ein Prozess, bei dem ein Exempel statuiert werden soll. Grund genug, dass Emmas Anwalt Ingvar Leo nach Helsinki zurückholt.

Obwohl, Ingvar war es nicht, der Leo gebeten hatte zurückzukommen. Es stellt sich heraus, dass Leo und Emma erneut in ein politisches Komplott hereingezogen worden sind. Als Leo im Regierungsgebäude versucht, Emma freizubekommen, wird ein tödlicher Anschlag auf die Ministerpräsidentin verübt – und das bei einem wichtigen europäischen Staatsempfang. Die sicherheitspolitische Ausnahmesituation in Helsinki gerät komplett aus den Fugen. Erneut ziehen mächtige Männer ihre Strippen um die Macht in Finnland. Leo und Ingvar sind mittendrin. Leo gilt schnell als gesuchter Attentäter.

Zeitgleich fliegt Sara Hegering als Undercover-Polizistin in einer sehr gewaltbereiten rechtsextremistischen Gruppierung auf. Sie muss um ihr Leben fliehen, da sie eine dunkle Verschwörung um einen geplanten Staatsstreich in Helsinki aufdeckt, der die gesamte politische und gesellschaftliche Struktur in Finnland, aber auch im dystopischen Europa auf den Kopf stellen wird. Ihre Kenntnisse haben enorme Sprengkraft, sodass sich nach kurzer Zeit natürlich die Wege von Sara und Leo kreuzen.

Zusammen versuchen sie, den Staatsstreich und die mit ihm verbundenen Anschläge zu vereiteln und gleichzeitig aus dem Fadenkreuz zu kommen. Dreh- und Angelpunkt scheint ein in ein Flüchtlingslager umfunktionsiertes Kreuzfahrtschiff zu sein. Doch mächtige Gruppierungen scheinen immer einen Schritt voraus zu sein, mit mörderischer Absicht.

Der Roman folgt als neuer Thriller der Extraklasse dem Debüt *Tage voller Zorn* des Wirtschaftsjournalisten Tuomas Oskari. Der dystopische Wirtschaftsthiller erscheint erneut im Hardcover, das optisch wieder absolut sehenswert und mittlerweile charakteristisch für Oskari ist. Mit einem in sich verlaufenden Farbschnitt der Seiten von Gelb bis Blau und einer in gleichen Farben gehaltenen, abgesetzten mechanisch wirkenden Schrift auf dem schwarzen Cover verspricht der Thriller wieder sehr viel, was er aber auch erneut halten kann. Der zweite Teil muss sich nicht hinter dem grandios und brillant konzipierten ersten Teil verstecken. Auch hier erstreckt sich die Handlung fulminant über kurze Kapitel mit ständigen Perspektivwechseln, um der Storyline mehr Spannung, Dramatik und Thrill zu geben und den Figuren genügend Raum zu lassen, ihre



Gedanken, Motive und Handlungsweisen offenzulegen. Allerdings werden die zentralen Leitmotive wie zuvor im Dunkeln gelassen und erst ganz am Ende aufgedeckt. Im Einband befindet sich wieder eine Karte Helsinkis mit einigen markierten Orten, die in der Handlung vorkommen.

Die Handlung hat es ab der ersten Seite in sich und lässt mich als Leser bis zur absolut letzten Seite nicht mehr los. Oskaris brillante Schreibweise und Handlungskonzeption stehen in ganz anderen Sphären als andere Vertreter des Genres. Die Spannung reißt nicht ab, die kurzen Kapitel und die ständigen Perspektivwechsel schlagen mit Wucht ein und betonen die ständig zu einem reißerischen Strom werdende Dramatik der Geschehnisse. Auch dieser Thriller spielt innerhalb von wenigen Stunden, denn die Zeit muss gegen die beteiligten Figuren spielen. Leo und seine Mitstreiter hetzen erneut von einer brenzligen in die nächste mörderische Situation, und mehr als einmal müssen sie um ihr Leben fürchten. Erbarmungslos und geradezu skrupellos werden die einflussreichen Hintermänner des Staatsstreichs beschrieben. Bis kurz vor Schluss ist nicht klar, wer zu den Guten oder zu den Bösen und den abgrundtief Bösen gehört. Der dystopische Politthriller wendet sich wie eine Schlange im Kampf. Das ist einfach grandios erzählt! Ein Alleinstellungsmerkmal in der Thriller- und Krimilandschaft! Absolut lesenswert!

Die thematische Szenerie sucht wieder seinesgleichen. Finnland und der Rest Europas werden vor dem Hintergrund der sich immer stärker dramatisierenden Klimakrise beschrieben. Europa gilt unlängst als Zufluchtsort der vom Klimawandel gebeutelten und bedrohten Weltbevölkerung. Immer mehr Flüchtlingsströme erreichen den Norden Europas. Finnland, das gerade die Wirtschaftskrise überwunden hat, steht vor der nächsten Überforderung. Und in diesem Flächenbrand versuchen Rechts- und Linksextremisten das Zepher zu übernehmen und entfesseln einen Sturm um die Macht. Gerade wenn ich an unsere aktuelle Berichterstattung 2023 denke, sind die Handlungen im Thriller wahrlich sehr erschreckend und umso eindrucksvoller im negativen Sinne! Der dystopische Politthriller zeigt ein Szenario, das wir um jeden Preis verhindern sollten. Es beschreibt eine Welt, in der wir nicht leben wollen, die uns aber durch unsere Berichterstattung gar nicht so weit entfernt vorkommt. Hier zeigt der Thriller seine große Aktualität und Brutalität!

Als schließlich die Auflösung zum Greifen nahe, das wahre Gesicht des Strippenziehers demaskiert ist, vollzieht der Thriller abermals eine schicksalsergreifende Wendung für die beteiligten Figuren. Diese Wendung ist so unerwartet und gnadenlos, dass sie den Thriller noch einmal positiv nach vorne katapultiert. Er ist einfach genial geschrieben und konzipiert! Ich bin mir sicher, eine dritte Fortsetzung werden wir noch zu lesen bekommen!

Ich habe dem ersten Teil schon bescheinigt, dass er zu den Thrillern des Jahres gehört. Ich muss mich hier wiederholen, wenn ich es nicht sogar etwas umformulieren muss: Der Nachfolger von *Tage voller Zorn, Sturm der Macht* ist der Thriller des Jahres!